

## Titanen der Rennbahn

### Mit dem Planwagen von Werchow nach Brück



Anfang der Woche erfolgte der Start zur Planwagen-Reise von Werchow nach Brück (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Ziel des bayrisch-preußischen Gemeinschaftsprojektes ist die Kaltblutveranstaltung „Titanen der Rennbahn“, die an diesem Wochenende ausgetragen wird. Als Ortskundigem war es Frank Trogisch vergönnt, mit seinem Gespann die Spitze des Trecks zu bilden. FOTO: Uwe Hegewald

**Werchow/Muckwar.** Gespanne aus der Lausitz auf dem Weg zu den „Titanen der Rennbahn“. Von Uwe Hegewald

Man nehme zwei historische Planwagen, sechs zugkräftige Pferde, reichlich Wasser und Proviant und eine große Portion Enthusiasmus, um sich einer noch größeren Herausforderung zu stellen: ein trabender Ausflug von Werchow nach Brück. In der Stadt im Landkreis Potsdam Mittelmark findet an diesem Wochenende die legendäre Kaltblut-Veranstaltung „Titanen der Rennbahn“ statt.

„Diese wollen wir besuchen“, so Frank Trogisch (Muckwar), der sich für eine standesgemäße wie romantische Anfahrt entschieden hat. In einem Planwagen, mit dem er im vorigen Jahr das Projekt „Titanen on Tour“ auf einem Abschnitt begleitete. Acht Planwagen durchquerten seinerzeit sechs Länder, um nach 2300 Kilometern und rund zwölf Wochen in Weliki Nowgorod (Russland) einzutreffen. Gestartet war der Treck in Brück, das Pferdekennner auch schon mal als „Landeshauptstadt der Kaltblüter“ bezeichnen. „Eine unvergessliche Reise“, erinnert sich Gerd Stock (Altmark) der sich damals mit Landwirt Trogisch einen Kutschbock teilte.

„Als die Anfrage zu dieser Aktion kam, musste ich nicht lange überlegen“, begründet er seine Teilnahme. Auch Fritz Babenz (Luckaitztal) und Lovisa Trogisch, die Tochter des pferdeliebenden Frank Trogisch stiegen am Montag zur Mitreise in den

Planwagen. „Wir wollen jeden Tag rund 30 Kilometer zurücklegen und rechtzeitig in Brück eintreffen. Übernachten werden wir auf Pferdehöfen, bei denen wir uns angemeldet haben“, gibt Trogisch die Marschordnung vor.

Erster Stopp war Fürstlich Drehna, wo Mensch und Tier versorgt wurden. „Ich fahre mit dem Auto nach und bringe den Leuten das Mittagessen. Die Wahl fiel auf Pellkartoffeln, Quark und Leinöl“, so die fürs „Essen auf Rädern“ zuständige Andrea Trogisch. Die Idee, sich zwei der Planwagen von Brück abzuholen und per Achse und Gespannen zurückzubringen, stammt von Karl-Heinz Beismann aus Hauzenberg bei Passau. „Am Samstag haben wir noch eine Hochzeit gefahren und sind anschließend nach Werchow aufgebrochen“, erzählt Angela Beismann. Josef Andorfer und Dominik Friedberger begleiten Angela und Karl-Heinz Beismann, die ebenfalls bei den „Titanen on Tour“ mitgewirkt haben. Bei Frank Trogisch stieß der nebenberufliche Hufschmied aus Niederbayern für sein aktuelles Projekt sofort auf offene Ohren. Schnell hatten sich die passionierten Pferdefreunde darüber verständigt, das Trogisch die Reise mit einem Zweispänner und Beismann mit einem Vierspänner antreten. Jetzt heißt es nur noch: gesund und pünktlich ankommen.